

Was ist was? (Kontrollblatt)

Zu jeder Abbildung gibt es eine passende Beschreibung. Lies die Beschreibungen genau! Finde die passende Abbildung und lege beides nebeneinander!

<p>Der Name Säumer kommt von Saum oder wie man früher sagte, „Sam“. So bezeichnete man die Last, die ein Saumtier tragen musste. Sie betrug drei Zentner. Säumer nannte man die Männer, welche die Saumtiere führten. Durch die auf dem Weg gefundenen Hufeisen kann man darauf schließen, dass es sich um kleinere, mittelschwere Rösser handelte, die leistungsstark und ausdauernd waren. Säumer waren meist Bauern, die neben ihrer Landarbeit mit Waren auf dem Goldenen Steig handelten und meist aus den Dörfern entlang des Steiges stammten. Als Händler konnten sie sich etwas dazu verdienen. Sie trugen meist lederne Stiefel, eine Jacke mit Kapuze, einen regenabweisenden Schulterumhang und einen Hut.</p>	
<p>Die Fässer, die die Saum (=Last) beinhalten, nannte man „Kufen“. Die „Küfer“ stellten diese Holzfässer her, die „Macher“ bearbeiteten die Kufen, machten sie beispielsweise wieder enger, damit sie gut schlossen.</p>	
<p>Der Bischof von Passau wurde durch den Salzhandel reich. Alle Händler mussten an ihn Zoll und Steuern bezahlen, um handeln zu dürfen. Die Zolleinnahmen wurden in der Salzstadeltruhe auf der Veste Oberhaus gelagert. Diese Truhe kann man sich dort noch heute anschauen.</p>	<p>Salzstadeltruhe, 1740 (Salzstadeltruhe Passau, Inv. Nr. 22) © Foto: Dorothea Jankowsky-Kellner, Kallweg</p> 
<p>In einer Urkunde aus dem Jahre 1010 steht, dass Kaiser Heinrich II. dem Kloster Niedernburg zu Passau den „Böhmischen Zoll“ schenkt. Das heißt, dass das Kloster alle Mautgebühren behalten durfte, die die Händler für die Benutzung des Handelsweges von Passau nach Böhmen zahlen mussten. Weil die Urkunde noch erhalten ist, wissen wir heute, dass es schon im Jahre 1010 einen Handelsweg von Bayern nach Böhmen gab, den „Goldenen Steig“.</p>	

Vorname, Name, Datum

